



Unsere Schreibgruppen Online.

Besuchen Sie unsere Seite [Seminare / Offene Schreibgruppen](#)



11 Jahre! ... steht für WANDEL Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Seminare, Coaching für Autoren, Lektorat
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Alle Infos über unsere **Schreibgruppen** finden sich auf unserer Startseite und unter „Aktuell“ – mit Ausnahme eines besonderen Termins zum Vormerken: Online-Treffen am Samstag, 20.01.2024, 11-13 Uhr, Feedbackrunde zu mitgebrachten Texten zum Reinschnuppern. In der **Poet's Gallery** eröffnet Mareike Zimmermann mit einer poetischen Hommage, **Stadtteil**, den Reigen. Unsere Buchtipps*: **Stefanie Sargnagel: Iowa. Ein Ausflug nach Amerika.** Erschütternde Bilanz des USA-Aufenthalts der Ich-Erzählerin und Autorin im Zuge eines Lehrauftrags für Kreatives Schreiben. Überdies gleich zwei Bücher, die uns in Zeiten des Wandels hilfreich begleiten mögen: **Christian Meyer, Erleuchtung kann jeder. Eine klare Anleitung für deine Transformation.** Wissenschaftlich fundierte Bestandsaufnahme eines marginalisierten Phänomens, das zunehmend ‚salonfähig‘ zu werden scheint. **Karsten Richter, Nataly Bleuel, Blockaden lösen. Wie wir wieder in den Flow des Lebens kommen,** mit jeder Menge Tipps des renommierten Osteopathen und der gleichwohl illustren Wissenschaftsjournalistin für ZEIT, Geo und Süddeutsche Zeitung.*Hier kann es aus organisatorischen Gründen zu Verzögerungen kommen, wofür wir um Verständnis bitten.

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Januar 2024

*Verehere das, was du vor dir siehst, erwarte nichts,
genieße das, was sich dir bietet, glaube an die Poesie,
sei zufrieden mit der Welt, kämpfe für ihren Fortbestand.*
Silvain Tesson in „Der Schneeleopard“, Rowohlt Verlag 2021

Liebe Schreibfreudige, Freund:innen & Interessierte,

gemeinsam mit dem renommierten Naturfotografen Vincent Munier begibt sich der preisgekrönte Reiseschriftsteller Silvain Tesson im Himalaya-Gebirge Tibets auf die Spuren des vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden. Angesichts der dort unberührten, ehrfurchtgebietenden Natur nimmt sich die menschliche Zivilisationsgeschichte als exzessiver Ressourcenverschleiß aus. Kontrast, den Tesson in „Der Schneeleopard“ so vielfältig wie variantenreich reflektiert. Die Erkenntnisse, die er dabei gewinnt, verweisen auf grundlegende Bedingungen schöpferischer Prozesse, wie etwa die Geduld: *Ich hatte gelernt, dass Geduld eine der höchsten Tugenden ist, die eleganteste und vergessenste aller Tugenden, denn sie half mir, die Welt zu lieben.* Die Welt zu lieben, offen zu sein für die Überraschungen, die sie für uns bereithält, könnte uns in die Lage versetzen, sie neu in Augenschein zu nehmen, jenseits vorgefasster Vorstellungen und Erwartungen. Gerade in Zeiten, wo wir uns global nicht nur mit dem Zusammenbruch gesellschaftlicher Systeme in Politik, Bildung, Gesundheits- oder Wirtschafts- und Finanzwesen, sondern überdies mit Naturkatastrophen und nicht zuletzt sinnlosen Kriegen konfrontiert sehen, kann es entscheidend sein, einen solchen Perspektivwechsel vorzunehmen. In diesem Sinne postuliert etwa auch der immer schon dem Buddhismus verbundenen, indessen 97jährigen Benediktiner Mönch und Autor David Steindl-Rast, ‚eine Kultur der Ehrfurcht neu zu entdecken‘. Haltung, die uns nicht zuletzt als Schreibende dienlich sein mag.

Mit den besten Wünschen für 2024!

Ihre/Eure erf

fanger & fanger schreibfertig.com